

saftbetrieb Werder planmäßig zu errichten. Das Aufkommen an Obst ist auf mindestens 150 Prozent zu steigern. Das Ertragsniveau der Pflanzenproduktion ist bis 1980, gerechnet in Getreideeinheiten, auf rd. 42-45 dt je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche bei einem Getreideertrag von 36-37 dt je Hektar zu erhöhen. Die vorhandenen natürlichen Wasserressourcen sind für den Einstau, für die Bewässerung und vor allem für die Beregnung zu nutzen. In der Tierproduktion ist bei stabilen Viehbeständen und einer Leistungszunahme je Tier insbesondere die Produktion von Milch und Eiern zu erhöhen. Der Aufbau einer Milchviehanlage im Kreis Zossen, die Rationalisierung der Stärkefabrik Kyritz und der Magermilchtrocknung in Brandenburg sind abzuschließen.

Die Produktion des örtlich geleiteten Bauwesens ist auf 134-137 Prozent zu erhöhen. Zur Sicherung des Wohnungsbaus sind die Plattenwerkskapazitäten in Potsdam, Brandenburg und Velten zu rekonstruieren; mit dem Aufbau eines neuen Plattenwerkes ist zu beginnen.

Zur Gewährleistung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Backwaren und Getränken sind die vorhandenen Produktionskapazitäten intensiv zu nutzen und durch Rekonstruktion zu erweitern. Der Neubau der Brauerei in Potsdam ist fertigzustellen. Durch Modernisierung bestehender Handelseinrichtungen und Erweiterung des Handelsnetzes, besonders an den Standorten des Wohnungsbaus, ist die Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern.

Zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sind 31 000-32 000 Wohnungen neu zu bauen sowie 9000 Wohnungen zu modernisieren. Der Wohnungsneubau ist insbesondere in Potsdam, Brandenburg, Königs Wusterhausen, Hennigsdorf, Ludwigsfelde, Rathenow, Wittstock und Neuruppin durchzuführen.

Potsdam ist weiter als Stadt der Industrie, der Wissenschaft, der Bildung und Kultur sowie des Tourismus zu entwickeln. Dazu ist eine sinnvolle Verbindung der Neubauten, vor allem des Wohnungsbaus, mit der Restauration historisch wertvoller Bauwerke zu gewährleisten.

Für den Bereich der Volksbildung sind 920-970 Unterrichtsräume, davon 70-80 Unterrichtsräume für sonderpädagogische Einrichtungen, 35-45 Turnhallen, 2000-2800 Plätze in Kindergärten, 1250-1300 Internatsplätze, 400 bis 450 Heimplätze sowie 1150-1200 Hörsaal- und Seminarplätze an Fachschulen zu bauen. Schwerpunkte sind der Bau der Hilfsschulen in Lehnin, Falkensee und Kleinmachnow, der Körperbehindertenschule in Birkenwerder sowie der Kinderheime in Potsdam-Stadt und Falkensee. Das Institut für Lehreraus- und -Weiterbildung Potsdam, die Pädagogische Schule Lucken-